

## Die Autoren der Beiträge

NICOLAS DETERING, geboren 1985 in Hamburg. Studium der Germanistik, Geschichte und Anglistik in Bremen, Wien, Oxford und Freiburg. 2010 Master (Oxford), 2011 Magister (Freiburg). Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volks in Studium und Promotion. 2011–2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Seminar der Universität Freiburg, seit 2012 ebenda Kollegiat des DFG-geförderten Graduiertenkollegs *Faktales und fiktionales Erzählen* mit einer Arbeit zu Europabegriffen in der deutschen Barockliteratur. Publikationen zur deutschen Literatur im 17. und frühen 18. Jahrhundert und zum Ersten Weltkrieg, zuletzt erschienen: *Populäre Kriesslyrik im Ersten Weltkrieg*, hrsg. von Nicolas Detering, Michael Fischer und Aibe-Marlene Gerdes (Münster 2013).

THEKLA KLUTTIG, geb. 1968 in Wesel/Niederrhein, studierte Geschichte und Politische Wissenschaften in Bonn und Hamburg. Nach einer Dissertation über Parteischulung und Kaderpolitik der SED absolvierte sie 1995–1997 das Referendariat für den höheren Archivdienst in Dresden und Marburg. Seit 1997 war sie in verschiedenen Funktionen in der sächsischen Archivverwaltung tätig, seit 2008 als Referatsleiterin im Sächsischen Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig.

HELMUT LAUTERWASSER, geb. 1958, Studium der Musikerziehung (Ludwigsburg), Kirchenmusik (Herford) und Musikwissenschaft (Göttingen), dort Promotion 1998. Tätigkeiten als hauptberuflicher Kirchenmusiker (1986–2000) sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der *Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds* in Kassel (2000–2008) und ab Mai 2008 beim *Répertoire International des Sources Musicales* (RISM), Arbeitsgruppe Deutschland e. V. an der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

MICHAEL MEYER, geboren 1986 in Zürich. Musikstudium an der Zürcher Hochschule der Künste (Orgel) und Studium der Musik- und Geschichtswissenschaft an der Universität Zürich. Lizentiatsabschluss mit einer Arbeit über das Wort-Ton-Verhältnis in den Credosätzen des Josquin Desprez im Herbst 2010. Seit Dezember 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich. Promotionsvorhaben über die deutsche Josquin-Rezeption im 16. Jahrhundert. Redaktionelle Mitarbeit bei der Herausgabe des *Wagner Handbuchs* (Kassel u. a. 2012). Forschungsinteressen: Musik der Renaissance, Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, Sozial- und Kulturgeschichte der Musik, Geschichte der Musikhistoriographie. Daneben Engagement als Organist.

DANIEL ORTUÑO-STÜHRING, geboren 1979 in Bremen, Studium der Germanistik, Schulmusik, Philosophie auf Lehramt an Gymnasien (1. Staatsexamen 2005), Kirchenmusik B (Diplom 2006) an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover. 2005 bis 2009 Promotion in Musikwissenschaft (*Christus-Oratorien im 19. Jahrhundert*) an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Die Neudeutsche Schule“. 2012 Forschungsaufenthalt an der Carleton University (Ottawa/Kanada).